



Helmut Moll
Selige und heilige Ehepaare
 Mit Vorwort v. Christoph Kardinal Schönborn
 Dominus-Verlag Augsburg 4., erw. Auflage 2024.
 ISBN 978-3-940879-48-6
 56 Seiten. Geheftet.
8,85 €

Dominus-Verlag



Unzählige ganz normale Laien sind im Ehe- und Familienleben sowie in ihrer weltlichen Arbeit zur Heiligkeit gereift – auch wenn nur die wenigsten von ihnen offiziell selig- oder heiliggesprochen wurden.

Der Kölner Prälat Prof. Dr. Helmut Moll hat sich auf die Suche gemacht und zahlreiche von der Kirche als Selige oder Heilige verehrte Ehepaare gefunden.

Christoph Kardinal Schönborn schreibt über die hier vorgestellten seligen und heiligen Ehepaare in seinem Vorwort: „Heutigen Paaren sowie den sich auf die Ehe vorbereitenden Menschen können sie in unserer Gegenwart authentische Vorbilder ‚in guten wie in bösen Tagen‘ sein.“

**Eine Schrift für die Ehevorbereitung und
 anlässlich von Ehejubiläen,
 für Brautpaare und Eheleute.**

Bestellmöglichkeiten:

beim Autor:

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll
 Kunibertslostergerasse 3, 50668 Köln
 (in D ohne Porto- und Verpackungskosten)

beim Verlag:

Dominus-Verlag
 Mittleres Pfaffengäßchen 11, 86152 Augsburg
 Tel. (AB): 0-(049) 821 – 56 65 65 8
 Fax: 0-(049) 821 – 50 81 41 9
 eMail: bestellung@dominus-verlag.de
 shop: www.dominus-verlag.de

In Deutschland: 3 € Versandkostenpauschale,
 ab einem Bestellwert von 50 € versandkostenfrei;
 in EU/CH: Versandkosten nach Gewicht.

oder in Ihrer Buchhandlung vor Ort.



Helmut Moll
Selige und heilige Ehepaare

Der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für das Martyrologium des 20. Jahrhunderts, Prälat Prof. Dr. Helmut Moll, der lange Jahre an der römischen Kongregation für Heiligsprechungsprozesse als Konsultor tätig war, hat die Monographie **"Selige und heilige Ehepaare" (Augsburg 4., erw. Auflage 2024)** veröffentlicht.

Als Antwort auf die Scheidungsmentalität von heute und die "Kultur der Vorläufigkeit" (Papst Franziskus) hat er nach jahrelanger Vorarbeit Lebensbilder von **fast 80 Ehepaaren aus zwanzig Jahrhunderten und aller Welt** erarbeitet, die von der Kirche zu Seligen bzw. zu Heiligen erklärt worden sind oder sich auf dem Weg zur Seligsprechung befinden.



Das von Papst Franziskus am 18. Oktober 2015 heiliggesprochene Ehepaar Marie Zélie und Louis Martin

Für den **deutschen Sprachraum** sei hingewiesen auf das frühchristliche Ehepaar Chrysanthus und Daria (Erzbistum Köln), auf die mittelalterlichen Ehepaare Kaiser Heinrich II. und Kunigunde (Erzbistum Bamberg), auf König Stephan II. und die sel. Gisela (Bistum Passau) sowie für die Neuzeit auf den sel. österreichischen Kaiser Karl I. (IV.) und seine Gemahlin Zita, deren Seligsprechungsverfahren eröffnet worden ist.

Im Jahre 2015 hat Papst Franziskus das französische Ehepaar Louis und Marie Zélie Martin, Eltern von neun Kindern, u.a. von der kleinen heiligen Terese von Lisieux, heiliggesprochen.



"In den zentralen Kapiteln 4 und 5 von **Amoris laetitia** legt der Papst Wert auf die Substanz ehelicher Gemeinschaft: 'Denn wir können nicht zu einem Weg der Treue und der gegenseitigen Hingabe ermutigen, wenn wir nicht zum Wachstum, zur Festigung und zur Vertiefung der ehelichen und familiären Liebe anregen' (AL 89). **Insgesamt vertraut Papst Franziskus auf die 'Freude der Liebe'**. Sie weiß auch und gerade heute den Weg zu einem erfüllenden Leben zu finden. Sie ist der Kompass, der uns diesen Weg zeigt. Sie ist das Ziel und der Weg zugleich, weil Gott die Liebe ist, und weil die Liebe aus Gott ist."

(aus dem Vorwort von Christoph Kardinal Schönborn, Erzbischof von Wien und bis 2020 Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz)

Eine wichtige Monographie schreibt Antonio Doreste und Gracia Paola Di Nardo, die unter dem Titel „Los Heiligsprechungen de 1991“ erschienen.“ Das Prälat der römischen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, José Kardinal Javier Martínez (* 1932), würdige das seligsprochene Ehepaar als Propheten der ehelichen Heiligkeit.“



Größe: Aufwachen der Eheleute Josef (1900-1944) und Wilhelmina Ulan (1912-1944) und ihrer sieben Kinder Stanislaw (* 1936), Barbara (* 1937), Wladyslaw (* 1938), Franciszek (* 1940), Antoni (* 1941), Maria (* 1942) und waren am Moment der Märtyrin der Mutter geboren Kinder, die am 10. September 2023 durch Kardinal Marcello Semerari (* 1947), den Präsidenten des vatikanischen Dikasteriums für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse ernannte. Die Feiern erfolgte in Madorn (Polen), dem Ort, in dem die Familie der Märtyrin lebte. Die 4.500 Personen aufwachen Gemeinde haben fast 40.000 Menschen als Gäste auf, die zu der Seligsprechung kamen. Familie Ulan hatte Juden vertrieben und von den Nazis getötet. Am Morgen des 24. März 1944 wurden deutsche Soldaten das jüdisch-christliche Anwesen. Zur Abschreckung hatten die Dörferbewohner den jüdischen Gärten beizubehalten. Die Schergen erlaubten zunächst die vertriebenen sechs Juden, denen die Eheleute Ulan, anschließend nach einer kurzen Besichtigung der Soldaten deren Kinder. Als die Dörferbewohner Tage nach dem Scheitern die Hingabescheit in Fragen beizubehalten, fanden sie auch den toten Karl. Die

36

Insgesamt Gedächtnis fällt auf den 7. Juli, dem Tag, an dem sich Josef und Wilhelmina das Eheversprechen gegeben hatten. Die stehenden Überreste der Seligen liegt von der Seligsprechung an Schrein, der auf dem Seitenaltar der Pfarrei in Madorn seinen Platz fand. Zahlreiche Pilger kommen, um die Seligen vor allem in den Andenken des Familiens zu beten. Seit dem Jahre 2018 gibt der Jahrestag ihre Ermordung als ein nationaler Gedächtnis für die polnischen Juden an.“

37

³⁶ Vgl. J. Di Nardo, Maria Grazia e Luigi Belmonte, *Quintessenz sinuosa: una la face della testimonianza che è autentica e una via di uscita*, in: L'Osservatore Romano 24 (2024) 4.

³⁷ Vgl. J. Javier Martínez, *La primicia della vita coniugale*, in: L'Osservatore Romano 18. Oktober 2024, 8.

Ah Francesco Bono (1948-1996) und Maria Rosalia De Angelis (1951-2009) am 7. Oktober 1978 in Assisi (Italien) heirateten, haben sie den 18. Februar, selbes gemeinsam heilig werden zu können. Francesco Bono arbeitete seit 1975 am Krankenhaus von Lucca (Kloster) als angestellter Facharzt für Anatomie und Kardiologie. In der Folge von der Krankheit wurde er immer später Elternteil als Medizinerin. Seine Ehe wurde eine große Verantwortung für das öffentliche und kirchliche Leben, den die Eheleute durch die Engagement in der Kommunität, in der katholischen Aktion, in christlichen Gruppen und der „Folke“-Bewegung nachkamen. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor. Das jüngste Kind wurde erst nach dem Tod seiner Väter geboren, der am 8. April 1996 einen tragischen Unfall erlitt, ein Koma fiel und am 24. April 1996 verstarb. Seine Ehefrau erlitt eine Korbkranzkränkung und starb am 15. Dezember 2000. Zeugen sagten später: „Es war eine für den Tod in Richtung Himmel und gemeinsam erreichten sie die Hölle des Märtyrers. Es war eine gewöhnliche Heiligkeit, die kein groß, große deshalb ist, weil sie für sie zugänglich ist.“ (In Juli 2013) eröffnete Bischof Giuseppe Ferraro Monzani (* 1948) den Diözesanprozess für die Seligsprechung.



Am 18. September 2023 eröffnete Erzbischof „Dionisio“ Nolasco (* 1942) von Lucca (Italien) die diözesanen Prozesse zur Seligsprechung von Cipriano Ragnuto (1935-1994) und seiner Ehefrau Daphne Mikanos (1944-1994). Die am 1. Juli 1963 geschlossene Ehe dauerte sieben und folgende Zeiten. Cipriano Ragnuto

46

ha, bis heute bekannt als Aime, Dichter, Komponist und Choreograph, wider sich als junge Mann in seinen lebenslangen turbulenten Engagement. Die Heilung nach einem schweren Krebs am 1. Juli 1982 führte das zu einer neuen Heilung an Gott, die in einer tiefen Verheilung des Ehepaars mündete. Ein neuer Versuch in Frankfurt am Main 1989 wurde das Paar die katholische Gemeinschaft „Eunomos“ genannt, die sie nach ihrer Heilung in Rom gründeten und aufbauten. Aufgrund ihres Engagement für die Kirche und des Fortschritts in Rom und ihrer öffentlichen Eintreten gegen die ethische Spaltung zwischen Cipriano und Daphne Ragnuto zusammen mit sechs ihrer zehn Kinder vor einer Gruppe des Kindes bereit am zweiten Tag des Vollmonds in Rom, am 7. April 1984, in Lucca erlitten. Im September 2021 wurde das Verfahren auf den diözesanen Ebene abgeschlossen und die nötigen weiteren Schritte im Dikasterium für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse in Vatikan eingeleitet. Heute ist die von ihnen gegründete Gemeinschaft die „Eunomos“, Gemeinschaft der Welt. In der sah Cipriano wie in einer Vision die mögliche Überwindung ethischer Abgrenzungen und eine neue Gemeinschaft in Christus.“



In Juli 2020 eröffnete der Erzbischof von Krakau, Marek Jędraszewski (* 1949), den Seligsprechungsprozess für die Eltern des 12. Papstes Johannes Paul II. Karol Wojtyła von (1879-1941) und seiner Ehefrau Emilia Wężyła geb. Karaszkowska (1884-1929). Der Prozess begann am 1. Juli 1996 in Krakau. Im zweiten Solis Edmund (1906-1932) erlitt nach einer Schädelverletzung, die Todesschlag, Olga verstarb 1916 kurz nach ihrer Geburt. Als Karol, der spätere Papst, sein Leben als eine, verstarb seine Mutter, sein Vater, ein Leutnant

47

³⁸ J.-L. Monzani, Cipriano e Daphne Ragnuto. Una famiglia per il Cel (2013); Cipriano und Daphne Ragnuto et les autres saints avec eux, nach: *Vieillesse des Communautés „Eunomos“*, abgerufen unter: <https://www.univie.it/tepa/daphne-ragnuto> (05.02.2024).

³⁹ G. Ferraro, *Il 18. Die Francesco Bono e Maria Rosalia De Angelis*, *Epoca*, abgerufen unter: <https://www.espressonline.it/dettaglio/19322/05.02.2024>.